

[Fenster]b. 1 längs der Wand umlaufende Bank: *Fensterbank* „in der Bauernstube im Viereck“ Passau.– 2 †Sitzplatz in einer Fensterische: *mer geben maister Anndre von venter panckh ze hawen etlich stain eingesezt* Ingolstadt 1493 Sammelbl. des Hist. Vereins Ingolstadt 99 (1990) 194 (Rechnung).– 3 Fensterbrett, °Gesamtgeb. vereinz.: °s ganz *Fensterbankl is voi Glump* Mchn.

WBÖ II,217; Schw.Id. IV,1384.– DWB III,1523.

[Feuer]b. Bratrost: *Feuerbank* O'audf RO.

WBÖ II,217.

[Flä]b. wie → B.8, °OP vereinz.: °*Fleibenk* „am fließenden Wasser“ Eschenbach.– Zu → *fläen* 'Wäsche spülen'.

[Flutter]b. dass.: *Floderbankl* Kallmünz BUL; *Flodabank* „Holzbohlen, etwa 4 m lang, die am Ufer aufliegen und am anderen Ende auf 2 Stützen im Wasser stehen“ Falkenbg TIR Wir am Steinwald 7 (1999) 83.

[Flauderer]b. dass.: *Flaudarabank* F.X. JUDENMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 57.– Bestimmungsw. Nomen agentis von → *flaudern* 'flattern'.

[Fleisch]b. 1 Fleischladen, Metzgerei, OB, °NB, OP vereinz.: °*de geht oi Dog a d'Fleischbäng* Malching GRI; *Fleischbank* Falkenbg TIR Wir am Steinwald 7 (1999) 83; *sein hofstat under den flaischpenchen* 1351 Rgbg. Urkb. II,12; *in denen Fleischbänken und Wirthshäusern, fleißige Obacht halten* Mchn 1762 LORI Münzr. III,457.– 2 Freibank, °OP vereinz.: °*Fleischbank* „wo früher Notschlachtungen *ausghaut* wurden“ Laaber PAR.– 3 übertr.: *Fleischbank* „auch spöttisch für FKK-Strand“ F.X. JUDENMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 57.

WBÖ II,217f.; Schwäb.Wb. II,1560f.; Schw.Id. IV, 1385.– DWB III,1755; LEXER HWb. III,395.– BRAUN Gr.Wb. 38.– S-99D4.

[Fletz]b. Bank im Hausflur: °*Flötzbank* Frasdff RO.

[Frei]b. 1 wie → [Fleisch]b.2, °OB, °NB vereinz.: °*vo da Freibeng mog i koa Fleisch ned, und wenss d' ma's schenkst* Vilshfn; *Freibenk* BERTHOLD Fürther Wb. 60; *Däxn* [Nadelzweige] *auf die freypanckh zefiern* 1567 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/A II,109 (Rechnung); *daß jeder sein eigen, und Bankmässiges Viehe ... in die Freybank bringen ... kann* [W.X. v. KREIT-

MAYR,] *Supplementa ad codicem Bavaricum, civilem, judicarium, criminalem*, [München 1768,] 23.– Scherzh.: °*Freibenk* „Bank, auf der die ledigen Mädchen beim Tanz sitzen“ Thierstein WUN.– 2 freistehende Bank vor dem Tisch, meist ohne Lehne: „drei bis vier Ahornische mit *Freibänken* und hölzernen Stühlen“ LENTNER Bavaria Almen 54.

WBÖ II,218; Schwäb.Wb. II,1721.– DWB IV,1,101.– BERTHOLD Fürther Wb. 60.

[Fug]b., [Füg]- Hobel zum Verfugen von Brettern, °NB, °OP, MF vereinz.: °*Fouchbenk* „zum Bretter fugen“ Pertolzfhf OVI; „die *Fuegbank* glättet“ SCHMELLER I,250.

SCHMELLER I,250.– WBÖ II,218f.

[Für]b., [Vor]- 1 wie → [Frei]b.2, OB, °NB, OP vereinz.: *af da Fiarbeng* Haidmühle WOS; *Schon steht die Fürbank ... mitten in der Stuben* LETTL Brauch 26f.; *Af da andan Seitt'n san Firbenkk mid Loin* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 71; 2 *Furpenck* Rgbg 1538 MJBK 13 (1938/39) 97 (Inv.).– Ra.: *die F ist höher / größer als der Tisch* u. ä. die Ehefrau ist größer als der Mann, °OB, °NB, °MF vereinz.: *dä is d'Fürbänk gressa ois da Tisch* Iggenbach DEG.– *Der packat a Voubank a, wenn s' a Füshta* [Schürze] *ä het* „er läuft jeder Schürze nach“ O'audf RO.– Auch: *Fiaböng* „Bank mit Lehne für die *Dirnen*“ St.Englmar BOG.– 2 wie → [Feier-abend]b., OB, °NB vereinz.: °*Vorbenk* Attenhsn LA.

SCHMELLER I,250, 745.– WBÖ II,218f.; Schwäb.Wb. II,1837.– DWB IV,1,657; LEXER HWb. III,589.– BRAUN Gr.Wb. 38.– S-92D39, W-11/57.

[Fuß]b. 1 wie → B.2, OB, NB, OP, MF vereinz.: *a Fuaßbank* Attenkchn FS; *Das Fûeßbänklein* „Fußschämel“ OB SCHMELLER I,250; *Ein Feichtene Pedtstatt mit zwo Fueßbenken* Lungham RO 1590 Heimat am Inn 8 (1988) 220.– 2 Querleiste an Tisch od. Stuhl, OB, NB, MF vereinz.: *Fuaßbanke* Taufkchn M.– 3 Gehsteig, OB, MF, SCH vereinz.: *Fuaßbank* Geltendf FFB.

SCHMELLER I,250.– WBÖ II,219; Schwäb.Wb. II,1896.– DWB IV,1,1014; LEXER HWb. III,580.– FM-33.

[Futter]b. kastenartige Vorrichtung zum Futterschneiden, OB, NB vereinz.: *Fuadabeng* Adldf LAN.– Syn. → [Ge-sott]b.

WBÖ II,219; Schw.Id. IV,1385.– DWB IV,1,1076.

[Garten]b. Sitzbank im Garten, °OB, °MF vereinz.: °*Gartenbankla* Weissenburg; *Ich war amal aaf mein Gartnbankla gsessn* O. SCHEMM,